

## Ideen für die Einbettung in den unterrichtlichen Kontext

Das Mystery eignet sich für den Einsatz in Jahrgangsstufe 6 und bezieht sich vorrangig auf das Inhaltsfeld „Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum“, wobei sich die Schüler zunächst mit der Gründung Roms und den Auseinandersetzungen zwischen Patriziern und Plebejern befassen. Sie können die politischen, wirtschaftlichen, religiösen und sozialen Strukturen während der Römischen Republik und der Kaiserzeit nachvollziehen, indem sie sich unter anderem mit der Ausdehnung des Römischen Reiches, dem politischen System und dem Alltagsleben der Römer unter Berücksichtigung des Gesellschaftsaufbaus auseinandersetzen. Anhand von römischen Sehenswürdigkeiten (Kolosseum, Circus Maximus, Caracalla-Thermen, Forum Romanum und Jupitertempel) ist es möglich, Strukturen und Traditionen der römischen Antike zu untersuchen, die unser Leben auch heute noch nachhaltig prägen. Am Ende der Unterrichtsreihe sind die Schüler in der Lage, den Wandel des Römischen Reiches und die Gründe für dessen Untergang zu beschreiben.

Mithilfe der Mystery-Karten erarbeiten sich die Schüler anhand eines konkreten Fallbeispiels, welche Stellung ein durch Kriegsgefangenschaft in Abhängigkeit geratener Mensch im Gesellschaftssystem des alten Roms einnahm und welche Auswirkungen dies für seine Person hatte. In diesem Zusammenhang betrachten sie das Tätigkeitsfeld eines Hausklaven und befassen sich auch mit den Möglichkeiten, der Sklaverei zu entsagen.

Da sich der Einsatz des Mysterys im Rahmen der Sequenz „Das Römische Weltreich“ anbietet, wäre es denkbar, dass die Schüler sich bereits mit der Entstehung Roms und der Gründungssage sowie der Verfassung der Römischen Republik auseinandergesetzt haben. Ihnen sollte bewusst sein, dass sich Rom hauptsächlich durch Eroberungen zu einer Weltmacht entwickelte, sodass speziell die Punischen Kriege hervorgehoben werden können. Damit die Schüler einen Eindruck erhalten, wie die römische Bevölkerung lebte, könnte im Vorfeld auch das Alltagsleben der alten Römer behandelt werden.

In leistungsstärkeren Gruppen können zusätzlich die Erweiterungskarten eingesetzt werden, mit deren Hilfe die Schüler weitere Informationen zur Sklaverei im alten Rom erhalten. Die Erweiterungskarten thematisieren die Gründe, wodurch ein Mensch im alten Rom zu einem Sklaven werden konnte und mit welchen unterschiedlichen Arbeiten sie beauftragt wurden. Schließlich erweitern sie das Strukturdiagramm, indem sie die Kärtchen ebenfalls ergänzen.

Nach der Bearbeitung des Mysterys könnte die Frage, ob auch heute noch Formen von Sklaverei vorzufinden sind, Diskussionsbedarf bieten und somit einen Gegenwartsbezug ermöglichen. In diesem Zusammenhang können unter anderem Zwangsprostitution und Kinderarbeit genannt werden. Sie stellen fest, dass zwar rechtlich Sklaverei verboten ist, aber dennoch Formen der Sklaverei weiterhin bestehen.

Die Vertiefungskarten befassen sich mit den Gladiatoren, die oftmals auch Sklaven oder Freigelassene waren. Mithilfe einer Internetrecherche ist es möglich, die Gladiatorenkämpfe, die überblicksartig dargestellt sind, zu vertiefen, sodass sich die Schüler mit den politischen, wirtschaftlichen, religiösen und sozialen Motiven der Kämpfe auseinandersetzen. Ein Vergleich zu heutigen Veranstaltungen, die unter anderem zur Unterhaltung beitragen, bietet sich an.